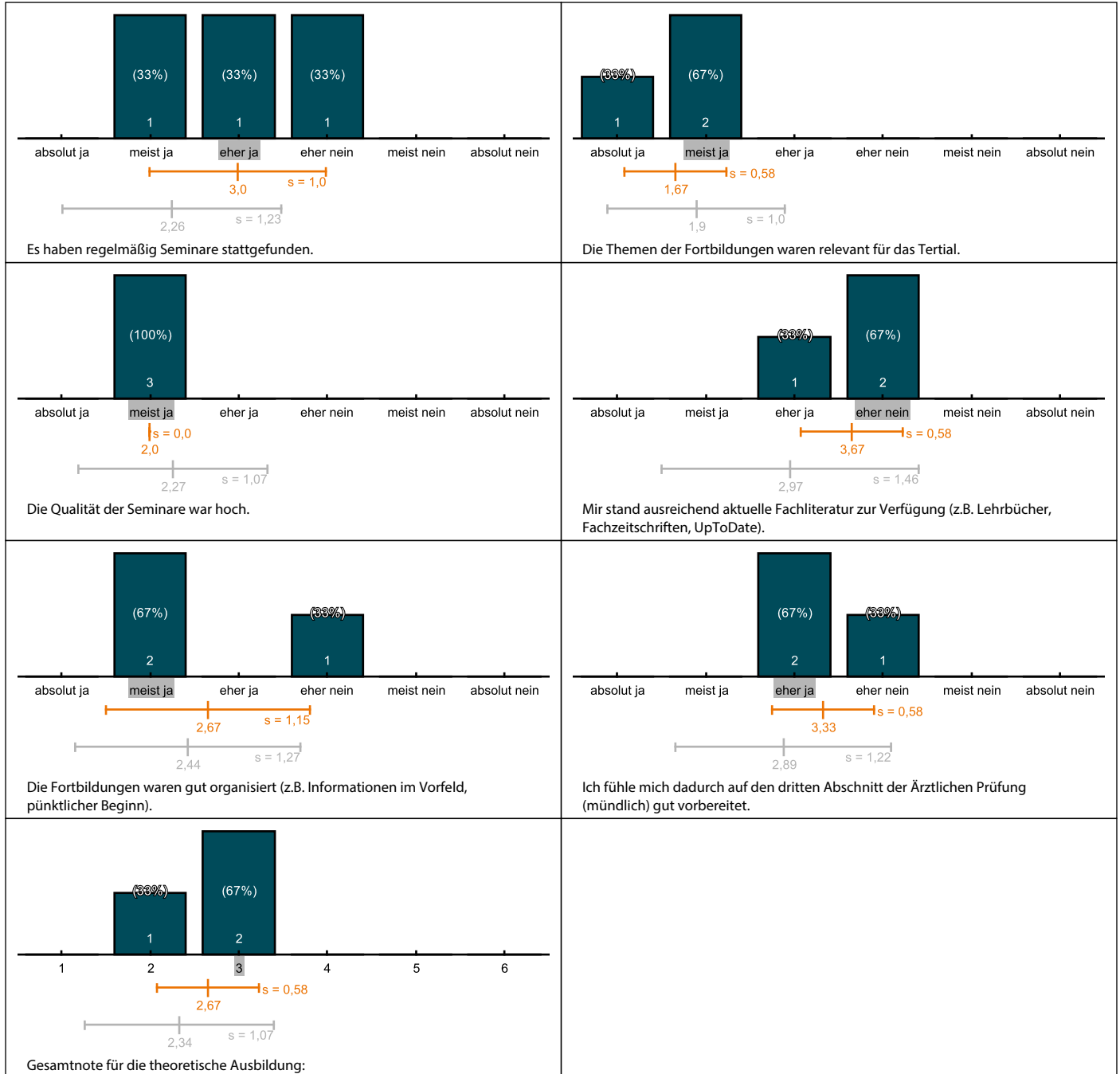


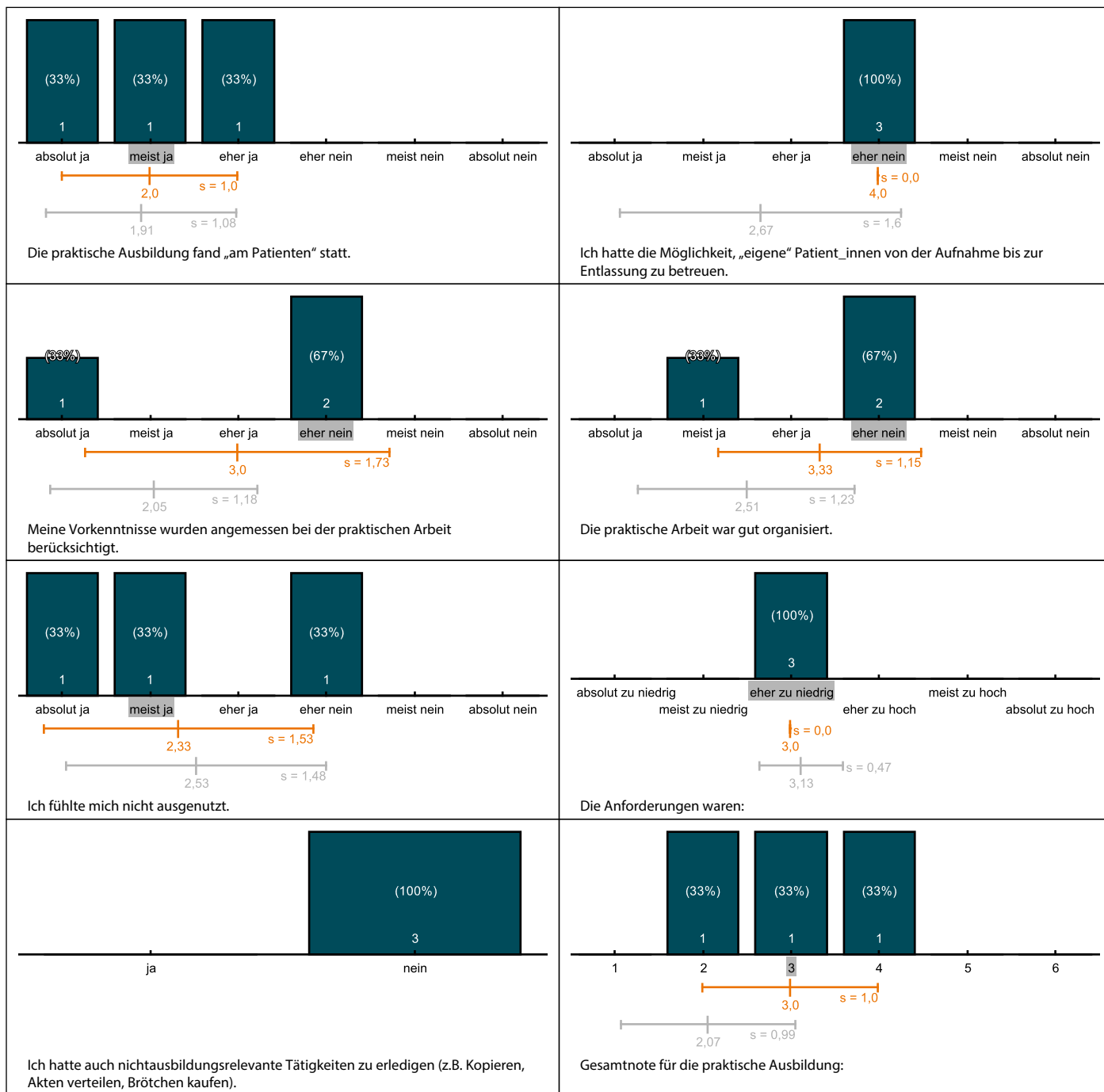
Auswertung zum Tertial Chirurgie Asklepios Klinik Bad Oldesloe

Liebe Dozentin, lieber Dozent,
 anbei erhalten Sie die Ergebnisse der Evaluation Ihres PJ-Tertials.
 Zu diesem Tertial wurden 3 Bewertungen abgegeben.
 Erläuterungen zu den Diagrammen befinden sich am Ende dieses Dokuments.
 Mit freundlichen Grüßen,
 Das Evaluationsteam

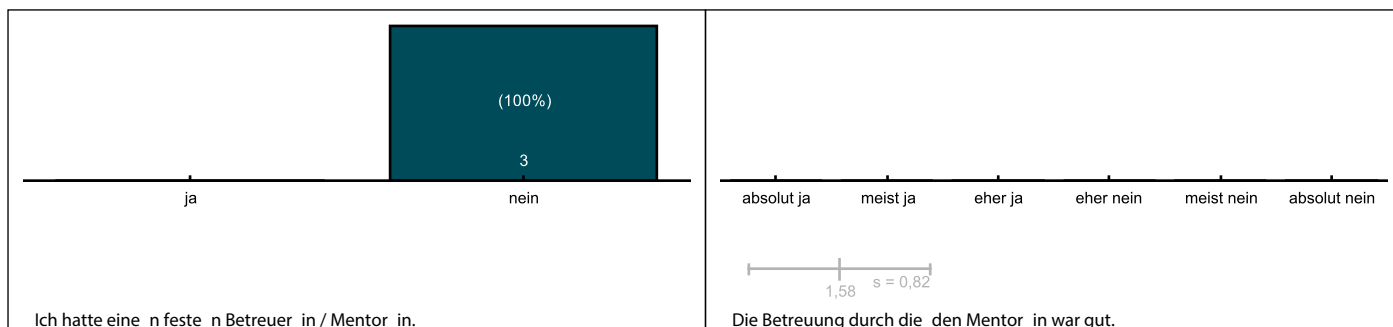
Online-Evaluation des Praktischen Jahres Theoretische Ausbildung

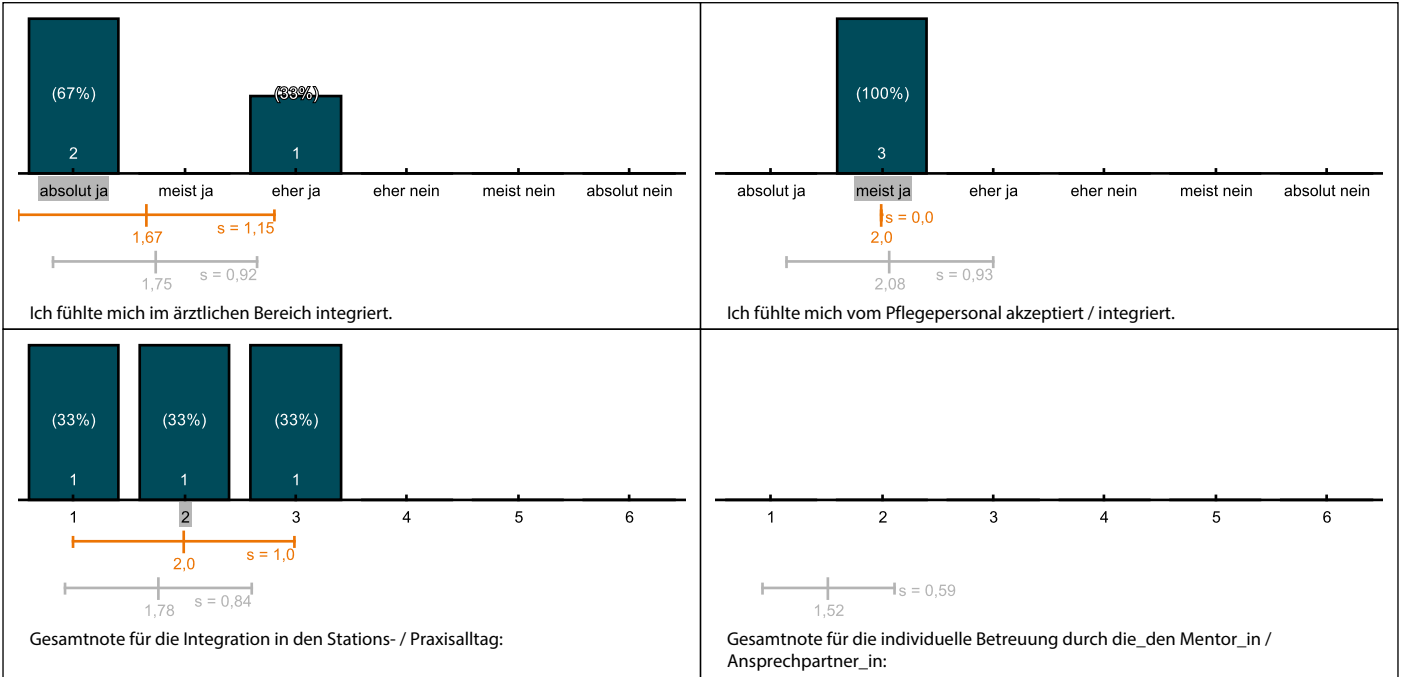


Praktische Ausbildung

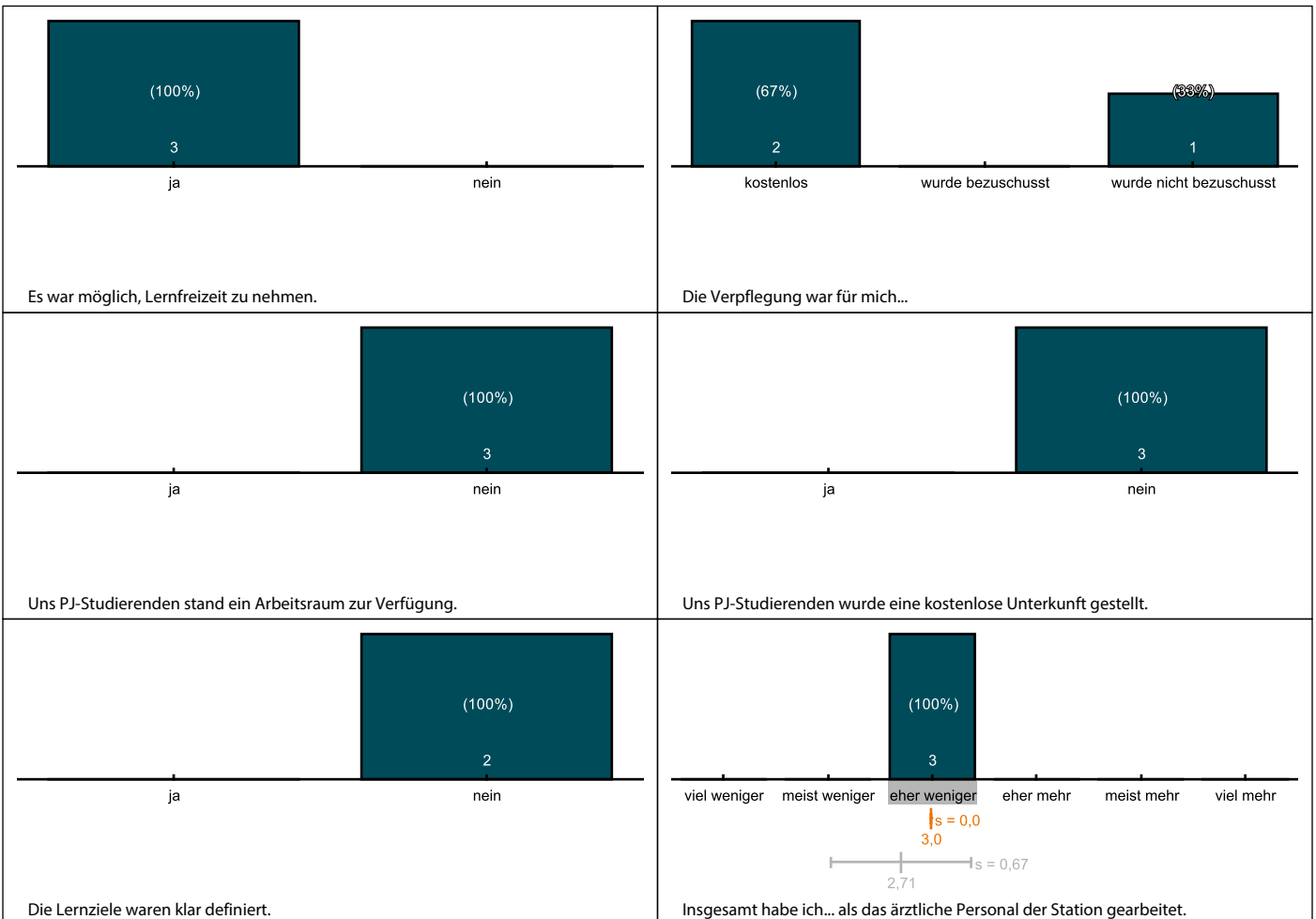


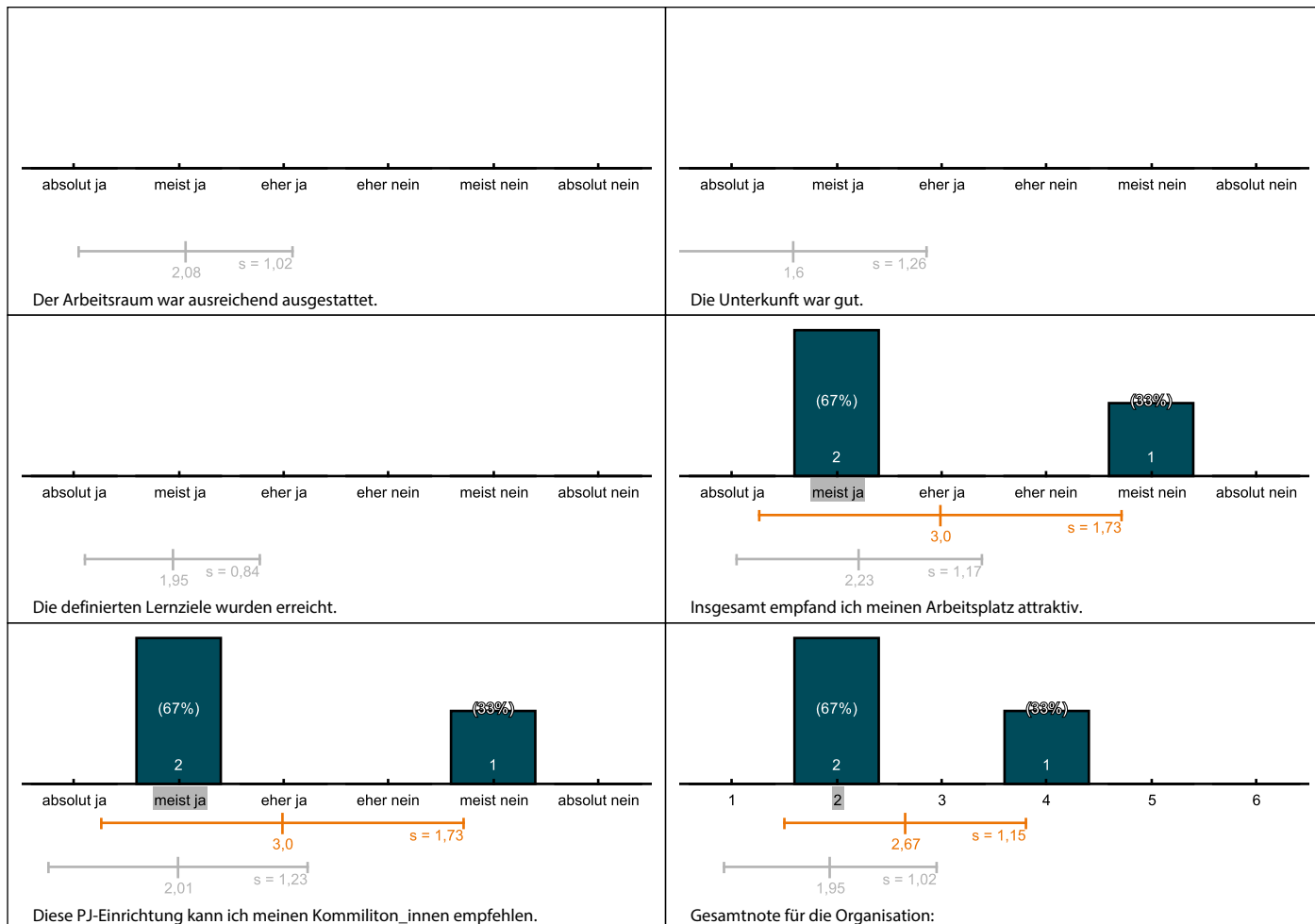
Integration in Stationsalltag / Betreuung





Organisation / Allgemeines





Anregungen zum PJ

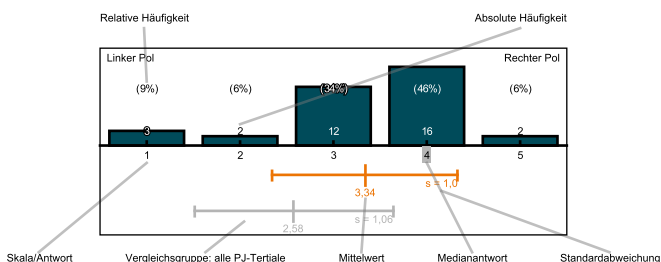
Was war gut und sollte beibehalten werden?

- Der PJ-Tag ist definitiv ein Pluspunkt. Es gibt die Möglichkeit, mit dem NEF mitzufahren. Mitarbeit in OP, ZNA und auf Station.
- Die Oberärzte waren meist bemüht einen geregelten Ablauf zu gewährleisten und auf ausreichend Lehre zu achten. Das war sehr positiv. Waren fast immer auch wertschätzend im Umgang. Hätte es diesen festen Ablauf immer gegeben hätte es auch mehr Spaß gemacht und der Zugewinn an Wissen war deutlich größer.
- Freier Studientag, selbständiges Arbeiten war möglich. Sehr nette Assistenzärzte und gute Integration in das Team. Sehr sehr netter Chefarzt :) Die Donnerstagsprechstunde mit Herrn H./ H. war sehr lehrreich.

Was war nicht so gut und sollte verändert werden?

- Der PJ- Unterricht fand nicht regelmäßig statt, wurde aber von Herrn H. immer nachgeholt, bei den anderen Ärzten war dies nicht so. Insgesamt durften wir Pj'ler nicht viel näher im OP. Wir haben leider auch keine eigenen Patienten betreuen dürfen.
- Die Stationsärzte hatten mehr oder weniger mit sich selber zutun und bis auf ein zwei Ausnahmen wenig bis gar kein Interesse an Ausbildung. Man durfte nur das erledigen, worauf sie keine Lust hatten. Eine wirkliche Einführung gab es nicht. Auch keine wirklich Einarbeitung, was die Versorgung von Wunden an belangt. Im großen und ganzen fehlte auch Personal an allen Ende. Besonders in der Pflege!!! PJ- Pauschale wird auch nicht rechtzeitig bezahlt. Es passt leider ins Bild. So wirbt man sicherlich keine neuen Kollegen, man schreckt sie ehr ab, obwohl Chirurgie ein schönes, spannendes Fach ist. Und wenn man ehrlich ist, will man dort auch nicht Patient sein.
- Teilweise etwas unstrukturiert. Keine feste Rotation oder Einteilung, wir mussten uns selbst einteilen und meist jeden Tag neu entscheiden, wer was macht.

Legende



Bei Anregungen, Kritik und Rückfragen zur Evaluation wenden Sie sich bitte an
 Linda Brüheim, Tel. 0451 - 3101-1202, E-Mail: linda.brueheim@uni-luebeck.de